

Nr. 216 Rhein-Neckar-Zeitung

Di., 18.09.2018 S. 23

## Werbung für Volleyball

Die Bayern aus Vaterstetten  
siegen beim BSF-Cup Süd

Von Jürgen Autenrieth

**Heidelberg.** Der TSV Vaterstetten stellt nach 2007, 2010, 2012, 2013 und 2015 zum sechsten Mal die beste süddeutsche Mixed-Mannschaft im Volleyball. Die Bayern setzten sich im Finale des 29. BSF-Cup Süd nach hartem Kampf gegen den SV Vaihingen mit 2:1 (21:25, 25:20, 15:11) durch. Wobei die Württembergerin Tatjana Zautys eine ehemalige deutsche Nationalspielerin sowie erfolgreiche Beach-Volleyballerin in ihren Reihen hatte. Der FSV Bad Friedrichshall, der im Halbfinale mit 0:2 gegen Vaihingen unterlegen war, bezwang im Spiel um Platz drei den TSV Palling, der mit dem gleichen Ergebnis gegen Vaterstetten verloren hatte. Den fünften Rang belegte die VG Bleicherode aus Thüringen. Diese fünf Teams vertreten Süddeutschland beim 26. Deutschen BSF-Cup am 27. und 28. Oktober in Rielasingen. Die weiteren Platzierungen: 6. HSV Landau, 7. VfB Bad Reichenheim, 8. TV Kressbronn, 9. TuS Dotzheim, 10. USC Konstanz, 11. SSC Karlsruhe, 12. VC Offenburg, 13. Saarbrücker Kanu Club, 14. TuS Heiligenstein, 15. TV Lockweiler, 16. TSG Oberrad.

Erstmals wieder seit 21 Jahren veranstaltete mit dem Heidelberger TV wieder ein nordbadischer Klub den BSF-Cup Süd für Breiten- und Freizeitteams. „Das war eine schöne Werbung für unseren Sport. Der HTV hat nicht zum ersten Mal wieder ausgezeichnete Arbeit geleistet“, lobte Rudi Kern, Vize-Präsident Sport des Nordbadischen Volleyball Verbands (NVV) die HTV-Abteilungsspitze um Martina Einsele für deren unermüdlichen Einsatzes und fügte anerkennend an: „Das war ganz im Interesse unseres Verbandes.“ Vom Deutschen Volleyball Verband (DVV)



Delia Örbanz (l.) vom TSV Vaterstetten schlägt gegen den Block. Foto: Yuyu

hatte Michael Wüchner als Kommissarische Vorsitzender des Breiten- und Freizeitsport-Ausschusses diesen Wettbewerb mit 16 Mannschaften eröffnet.

Christian Urbaneck, Beisitzer im HTV-Vorstand, war mit dem Verlauf dieser Veranstaltung im Sportzentrum Mitte sowie der Helmholtz-Halle zufrieden. Nicht zuletzt auch deshalb, weil trotz allem Ehrgeiz eine entspannte sowie freundliche Atmosphäre herrschte und die Zuschauer spannende Spiele auf teilweise hohem Niveau gesehen haben. „Wir werden uns, natürlich nach Absprache, in regelmäßigen Abständen weiterhin bemühen, solche Wettbewerbe auszurichten“, versprach Urbaneck, wohlwissend, dass den Mitgliedern in diesem Jahr bereits viel zugemutet worden war. Den Auftakt hatten die DVV-Pokal-Endspiele in der SAP-Arena gemacht, dann folgten der Essert-Beach-Cup und jetzt der BSF-Cup. Immerhin waren dieses Mal an den beiden Tagen nahezu 60 HTV-Helfer im Einsatz.